

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Summe der Bodenfläche, die nach Mining zehentbar war, betrug 106 Joch. Im 19. Jh. wurde diese Fläche von 42 Zehenthöfen bewirtschaftet; darunter waren 20 Bauern und 22 Häusler.¹⁾ Von den meisten Gütern bezog der Benefiziat $\frac{2}{3}$, nur bei einigen $\frac{1}{2}$ Zehent. Er bestand meist in Korn, ferner in Hafer; Gerste wurde nur in geringer Menge gedient.

Wegen der weiten Entfernung ($3\frac{1}{2}$ Stunden) wurde dieser Zehent schon frühzeitig gegen eine bestimmte Geldsumme für je drei Jahre verkauft (verlassen).²⁾ Im Jahre 1848 kam es zwischen Pfarrer Pöllmann und den Pfaffstättnern zu einem Zehentprozesse, indem ersterer verlangte, daß der Zehent in natura entrichtet werden müsse. Derselbe endigte mit einem Vergleiche. Kurze Zeit hernach wurde der Zehent gegen ein Kapital von 2566 fl. 40 kr. von der Regierung abgelöst (1856 Juli 3).

Verzeichnis der Vikare und Pfarrer in Mining.

1. Hans Aichinger 1481.
2. Christan Niederhauser 1517³⁾, 1523.⁴⁾
3. Holland⁵⁾ vor 1528.

¹⁾ Pfarr-Archiv Mining Bd. 17, Inventare (1838).

²⁾ 1602 für jährlich 96 fl., 1604 für 100 fl. und 10 fl. Leitkauf, 1608 für 100 fl. und 2 Reichstaller sowie 10 fl. Leitkauf, 1627 für 169 $\frac{1}{2}$ fl. einschließlich des Leitkaufes, 1772, 1775, 1778 und 1792 für je 90 fl. und seit 1810 für je 180 fl. Pf. Hb. Mining Fol. 30, 34, 42. Pfarr-Archiv Mining Bd. 34. Giltbuch Mining Fasz. 38/3 (1790: 172 fl.).

³⁾ R.-B. Fraunstein F. 670.

⁴⁾ Pf. Hb. Moosbach II S. 169.

⁵⁾ Wolfgang Perndorfer gibt seinem Kaplan Andreas Waltersperger Vollmacht, ihn beim Passauer Ordinariate bezüglich der Klage seines gewesenen Vikars (wahrscheinlich zu Mining?) Holland zu vertreten. 1528 Jänner 13. Pf. Hb. Moosbach I Nr. 14. Vielleicht ist dieser Vikar Holland identisch mit dem im Visitations-Berichte 1558/59 unter den Geistlichen Rieds erwähnten Kaspar Holannndt, „olim praedicator, nunc paralyticus“. Vgl. Berger, Die kirchl. Verh. d. Innviertels, in dieser Zeitschrift II 10. In einer Tannberger Urkunde vom 12. Juli 1540 erscheint als Notar ein Meister Kaspar Hollandt, Priester Passauer Bistums. Vgl. Wirmsberger, Die Tannberger 194.